

EG-Sicherheitsdatenblatt

Peak

überarbeitet am: 18.11.2010

Druckdatum: 13.01.2011 08:49:00

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1 Handelsname

Produktname: Peak A8714C

1.2 Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH
Postfach 1234
D-63462 Maintal
Telefon: 06181-9081-0
registrierung.deutschland@syngenta.com
Notrufnummer: 0800-43 577 96 (HELPSYN)

Notfallauskunft bei Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignissen in Deutschland und Österreich:

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Deutschland: Vergiftungszentrale in Mainz: Tel.-Nr.: 06131-19240
Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr.: 01-4064343.

2. Mögliche Gefahren

Bezeichnung der Gefahren:

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Kann entzündliche Staub-Luft Mischung bilden.

3. Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: 750 g/kg Prosulfuron als wasserdispergierbares Granulat im wasserlöslichen Folienbeutel

Gefährliche Inhaltsstoffe:

| Stoff | CAS-Nr. | EG-Nr. | Symbole | R-Sätze | Konzentration |
|--|------------|-----------|---------|-------------------|---------------|
| Prosulfuron | 94125-34-5 | - | Xn, N | 22-50/53 | 75 % w/w |
| Dibutyl-naphthalinsulfonsäure, Na-Salz | 25417-20-3 | 246-960-6 | Xn | 20/22-36/38-52/53 | 1 - 5 % w/w |

Zusätzliche Hinweise:

Herbizid im Maisanbau. Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

EG-Sicherheitsdatenblatt

Peak

überarbeitet am: 18.11.2010

Druckdatum: 13.01.2011 08:49:00

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

nach Einatmen:

An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

nach Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Seife und Wasser waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

nach Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

nach Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Tel.-Nr.: 06131-19240 und Telefax-Nr.: 06131-232468.

Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien, Allgemeines Krankenhaus, Tel.-Nr.: 01-4064343.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (nicht mit direktem Wasserstrahl löschen).

Brennbarkeit:

ja

Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Brandbekämpfung auf die Umgebung abstimmen. Geschlossene Gebinde mit Wassersprühstrahl kühlen. Anfallendes Lösch- und Reinigungswasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Brandschutzausrüstung:

Schweren Chemieschutzanzug mit umluftunabhängigen Atemschutzgerät verwenden. Bei einem Brand können giftige und/oder reizende Stoffe freigesetzt werden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Produkt zusammenkehren und zur Entsorgung in Behältern sammeln. Verwehen des Materials durch vorsichtiges Benetzen verhindern. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Geordneter Entsorgung zuführen. Kontamination von Gewässern und der Kanalisation vermeiden.

EG-Sicherheitsdatenblatt

Peak

überarbeitet am: 18.11.2010

Druckdatum: 13.01.2011 08:49:00

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Dieses Produkt kann brennbare Staubwolken bilden, die bei Entzündung eine Staubwolkenexplosion auslösen. Flammen, heiße Oberflächen, mechanische Funken und elektrostatische Aufladungen sind zu vermeiden. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Staub nicht einatmen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

7.2 Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie in WGK 3 eingestuft. Produkt in verschlossenen Originalgebinden lagern. Vor Licht und Feuchtigkeit schützen. Getrennt von Futter-, Nahrungs- und Genussmitteln lagern.

Lagerklasse LGK nach VCI:

LGK 11

Lagertemperatur:

Maximale Lagertemperatur: 35 Grad Celsius.

Minimale Lagertemperatur: 0 Grad Celsius.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

| Inhaltstoffe | Arbeitsplatzgrenzwerte | Messwert | Quelle |
|--------------|------------------------|----------|----------|
| Prosulfuron | 4 mg/m ³ | 8 h TWA | SYNGENTA |

Allgemeine Schutz und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen. Auf größte Sauberkeit im Arbeitsbereich achten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Atemschutz:

Einatmen von Staub vermeiden. Bei starker Exposition Staubmaske.

Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 (z.B. aus Nitril).

Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille oder Gesichtsschutz nach EN 166.

Körperschutz:

Arbeitskleidung (z.B. Overall) aus dichtgewobenem Baumwoll- oder Kunstfasergewebe. Arbeitsschuhe oder Stiefel.

Vorsichtsmaßnahmen nach der Arbeit:

Sich gründlich waschen (duschen/baden und Haare waschen). Kleidung wechseln. Gesamte Schutzausrüstung gründlich reinigen. Verschmutzte Geräte/Gegenstände gründlich mit Sodalösung oder Seifenwasser reinigen.

Hinweise und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebens-

Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Per-

EG-Sicherheitsdatenblatt

Peak

überarbeitet am: 18.11.2010

Druckdatum: 13.01.2011 08:49:00

mittelsicherheit zum Schutz des Anwenders: sönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

| | |
|-------------------------------------|---------------------------|
| Form: | Fest, Granulat |
| Farbe: | hellbraun |
| Geruch: | süßlich |
| Brennbarkeit: | Ja, nicht hochentzündlich |
| Staubexplosionsklasse: | 1 |
| Minimale Entzündungsenergie: | < 1 J > 0.3 – 1 J |
| Oxidierende Eigenschaften: | nicht oxidierend |
| Explosionsgefahr: | nicht explosiv |
| Schüttdichte/Stampfdichte: | 0,63 g/cm ³ |
| pH-Wert: | 5 – 8 bei 1 % w/v |
| Mischbarkeit in Wasser: | mischbar |

10. Stabilität und Reaktivität

Chemische Stabilität: stabil unter Normalbedingungen

11. Angaben zur Toxikologie

Die nachfolgenden toxikologischen Angaben beziehen sich – soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt – auf die Zubereitung.

Akute Toxizität (Einstufungsrelevante LD50/LC50 Werte)

| | | |
|----------------------------------|-----------------------------|------------------------|
| LD50 oral: | (Ratte, Männchen, Weibchen) | 1000 - 2000 mg/kg |
| LD50 dermal | (Ratte) | > 2000 mg/kg |
| Augenverträglichkeit: | (Kaninchen) | nicht reizend |
| Hautverträglichkeit: | (Kaninchen) | nicht reizend |
| Dermale Sensibilisierung: | (Meerschweinchen) | nicht sensibilisierend |

Magen/ Darmtrakt: siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen und Hinweise für den Arzt.

Langzeittoxizität:

EG-Sicherheitsdatenblatt

Peak

überarbeitet am: 18.11.2010

Druckdatum: 13.01.2011 08:49:00

Prosulfuron: Zeigte keine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.

12. Angaben zur Ökologie

Bioakkumulation: Prosulfuron hat geringes Potential zur Bioakkumulation.

Stabilität in Wasser: Prosulfuron ist stabil in Wasser.

Stabilität im Boden: Prosulfuron ist nicht persistent im Boden.

Ökotoxische Wirkungen:

Aquatische Toxizität

Untersuchte Spezies: Salmo trutta (Forelle); 96 h;

LC50 : > 100 mg/l

Untersuchte Spezies: Daphnia magna (Wasserfloh); 48 h

EC50: > 100 mg/l

Untersuchte Spezies: Desmodesmus subspicatus (Grünalgen); 72 h;

IC50: 3,2 mg/l

Weitere Angaben: Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter von Gewässern fernhalten.

Anwendungsbestimmungen und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit: Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett.

13. Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung (Deutschland): Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Entsorgung Produkt: Schutzkleidung und Vorsichtsmassnahmen beachten. Produkt mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschmutzte Flächen mit Soda- oder Seifenwasser reinigen. Waschwasser ebenfalls in Behältern sammeln, um die Verunreinigung von Gewässern, des Grundwassers und der Kanalisation zu verhindern. Anschließend mit viel Wasser spülen. Stark verschmutzter Naturboden ist abzutragen. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Ist eine gefahrlose Entsorgung nicht möglich, Kontakt mit dem Hersteller oder seiner Vertretung aufnehmen und zur Entsorgung einer für Chemikalien zugelass-

EG-Sicherheitsdatenblatt

Peak

überarbeitet am: 18.11.2010

Druckdatum: 13.01.2011 08:49:00

senen Verbrennungsanlage zuführen. Sonderabfall gemäß ÖNORM S 2100, Schlüsselnummer 53103.

Entsorgung Gebinde: Leergebinde einer für Chemikalien zugelassenen Verbrennungsanlage zuführen. Beschädigte Gebinde in Überfässer umsetzen und entsprechend markieren. Für leere Großgebinde Recycling in Betracht ziehen.

Europäischer Abfallkatalog:

02 01 08

Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten.

20 01 19

Pestizide

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE

ADR/RID:

| | |
|--------------------------|---|
| UN-Nummer: | 3077 |
| Klasse: | 9 |
| Gefahrenetikett: | 9 |
| Verpackungsgruppe: | III |
| Bezeichnung des Gutes: | Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (75 % Prosulfuron). |
| Umweltgefährdend: | Umweltgefährdend |
| Tunnelbeschränkungscode: | (E) |

Seeschiffstransport

IMDG:

| | |
|-----------------------|--|
| UN-No.: | 3077 |
| Class: | 9 |
| Danger Label Number: | 9 |
| Packaging group: | III |
| Proper shipping name: | ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (PROSULFURON) |
| Marine Pollutant: | Marine Pollutant |

Lufttransport

IATA-DGR:

| | |
|---------|------|
| UN-No.: | 3077 |
| Class: | 9 |

EG-Sicherheitsdatenblatt

Peak

überarbeitet am: 18.11.2010

Druckdatum: 13.01.2011 08:49:00

| | |
|------------------------------|---|
| Danger Label Number: | 9 |
| Packaging group: | III |
| Proper Shipping Name: | ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S., (PROSULFURON) |

15. Vorschriften

15.1 Kennzeichnung nach EG-Richtlinien

| | |
|---------------------------|---|
| Gefahrensymbole: | Xn, N Gesundheitsschädlich. Umweltgefährlich. |
| R-Sätze: | 22-50/53 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| S-Sätze: | 2-13-35-46-57 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. |
| Sonstige Hinweise: | Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Leere Packungen nicht wiederverwenden. |

16. Sonstige Angaben

| | |
|---|---|
| Weitere Angaben: | 'Peak' ist ein Produkt der SYNGENTA AG, Basel. |
| Zulassungsinhaber: | Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1 – 5, D-63477 Maintal. |
| Zulassungs-Nr. des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL): | 004788-00 (Pfl. Reg. Nr. Österreich: 900979) |
| Sonstige Gefahrenhinweise nach Kapitel 3: | 20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. 36/38 Reizt die Augen und die Haut. 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| Schulungshinweise für den Anwender: | Es wird auf die Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 28.07.87 verwiesen. |

EG-Sicherheitsdatenblatt

Peak

überarbeitet am: 18.11.2010

Druckdatum: 13.01.2011 08:49:00

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrung. Sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im rechtlichen Sinne dar. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen, wird keine Gewähr übernommen. Jeder Anwender hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezifischer Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen. Freiheit von Patent-, Urheber-, und Gebrauchsmusterschutzrechten kann nicht vorausgesetzt werden.

Dieses Datenblatt wurde gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellt.